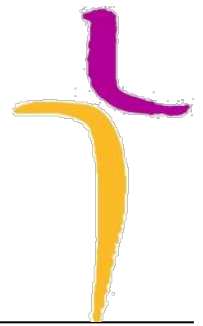


GEMEINDEBRIEF

„gelassen miteinander leben – willkommen“



DAS LICHT GOTTES SPÜREN

Liebe Gemeindeglieder,

„Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.“ (Hesekiel 34,16)

Dieser Vers ist ein großes Versprechen Gottes. Er stammt aus einem Bild, das Hesekiel gebraucht: Gott ist wie ein Hirte, der seine Schafe sucht. Er sieht, wenn eines fehlt, und er lässt es nicht einfach verloren gehen. Er macht sich auf den Weg über Steine und Dornen, durch Nebel und Dunkel, bis er das Verlorene gefunden hat.

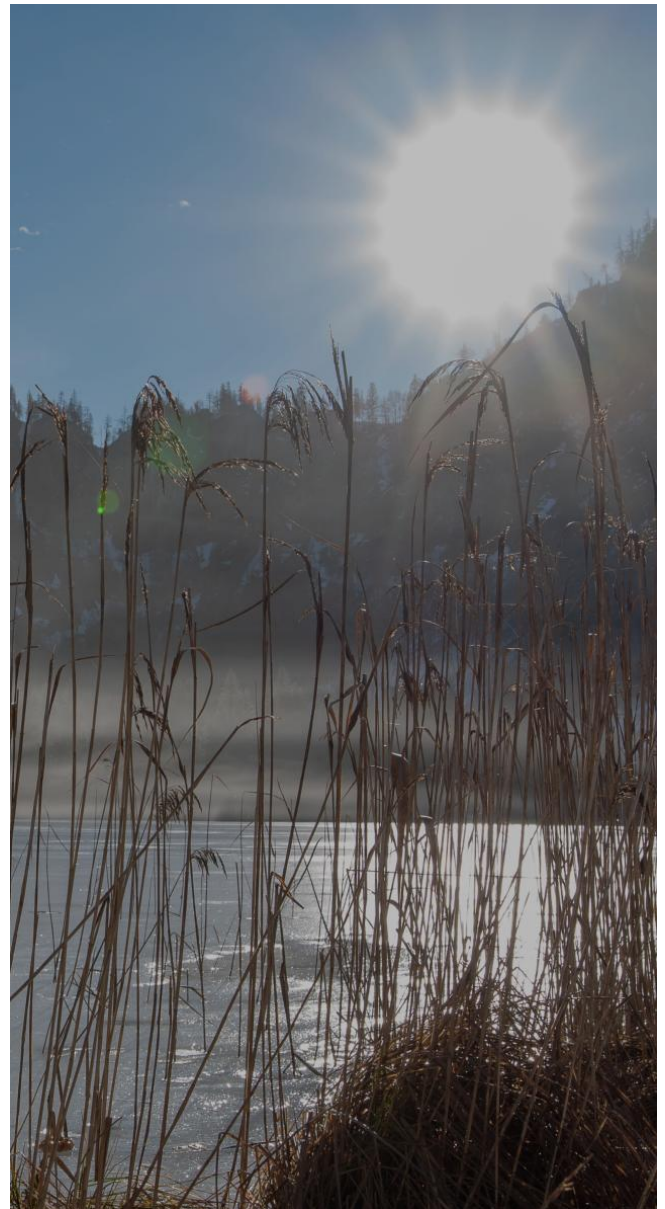
Ich finde, dieses Bild passt gut in den November. Draußen wird es dunkler, die Tage werden kürzer, und wir spüren: Auch unser Leben kennt solche dunklen Wege. Manches wird still, anderes tut weh. Und doch ist da einer, der sich auf den Weg zu uns macht.

Vielleicht kennen Sie das auch: Man sucht etwas – den Schlüssel, den Mut, den inneren Frieden – und findet es dort, wo man gar nicht gesucht hat. So ist Gott. Er findet uns, wo wir uns selbst kaum mehr finden.

Wenn wir dann auf den Advent zugehen, verändert sich das Bild ein wenig. Aus dem suchenden Hirten wird der kommende Gott. Er bleibt nicht fern, sondern kommt uns entgegen – als Kind in einer Krippe, mitten in unserer Welt.

Gott spricht zu uns in dieser Zeit. Nicht laut, nicht aufdringlich, sondern leise, mitten im Alltag. In einem guten Wort, in einem Lied, in einem Augenblick der Stille.

Vielleicht ist das die Einladung dieses Monatspruchs: aufmerksam zu werden. Zu spüren,



wo Gott uns sucht, wo er uns stärkt, wo er Wunden verbindet. Und wo er uns wieder heimbringt zu uns selbst.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in dieser Zeit zwischen Herbst und Advent solche Momente erleben: dass Sie das Licht Gottes spüren, das schon jetzt leise anbricht – und das mit Weihnachten hell werden will.

Ihr
Pfarrer Matthias Bukovics

ÖKUMENE - ADVENT

Advent – Zeit der Vorbereitung, des Wartens, der Hoffnung
Der Advent lädt uns ein, innezuhalten und uns vorzubereiten. Inmitten von Alltag, Terminen und Vorbereitungen öffnet sich ein Raum der Erwartung. Wir bereiten uns auf das Fest der Geburt Jesu – der Menschwerdung Gottes – vor. Dabei warten wir auch auf Frieden in unruhigen Herzen, auf Licht in dunklen Zeiten, auf Gemeinschaft, die trägt. Diese Zeit ist mehr als ein Countdown bis Weihnachten – sie ist eine geistliche Reise, ein Weg der Besinnung und der inneren Vorbereitung.

Advent bedeutet, sich bewusst dem zu öffnen, was kommen will. Es ist eine Zeit, in der wir lernen dürfen, dass Hoffnung nicht laut sein muss. Sie wächst leise – in einem freundlichen Wort, in einem geteilten Moment, in einem offenen Ohr. Hoffnung zeigt sich in kleinen Gesten, in einem Lächeln, das wir schenken, in einem Besuch, der Wärme bringt, in einem Gebet, das uns verbindet.

Advent ist die Einladung, einander mit offenen Herzen zu begegnen, unabhängig von Herkunft, Alter, Lebensform oder Glaubensweg.

Vielleicht können wir in diesem Advent bewusst hinschauen: Wer braucht unsere Aufmerksamkeit? Wo können wir ein Licht anzünden – symbolisch oder ganz konkret? Ein Licht für eine, die traurig ist. Ein Licht für einen, der sich allein fühlt. Ein Licht für eine, die auf ein gutes Wort wartet. Jede und jeder von uns kann ein Zeichen setzen, dass Hoffnung lebt – nicht nur in großen Taten, sondern gerade in den kleinen, alltäglichen Momenten.

So gehen wir gemeinsam durch diese besondere Zeit, mit offenen Augen, offenen Händen und offenen Herzen. Lassen wir uns berühren von der Sehnsucht nach Frieden, nach Nähe, nach Sinn. Ja, vertrauen wir darauf, dass Gott mitten unter uns ist – im Kind in der Krippe, im Licht der Kerzen, im Miteinander der Menschen.
Gesegnete Adventszeit!



*Maria Eicher
Pastoralvorständin der am 1. Oktober
2025 gegründeten röm.-kath. Pfarre
Attersee*

DIE KIRCHENMAUS BERICHTET - NEUES AUS DEN PFARRHÄUSERN

Schutzraum Kirche

Unser Kirchgarten in Timelkam ist so schön. Im Sommer und Herbst habe ich bei den vielen Büschen Schatten und Unterschlupf gefunden. Und das bei guter, frischer Luft. Sehr erschrocken war ich, als an einem Tag dann ein Traktor mit Anhänger im Garten stand und an allen Büschen gesägt und geschnitten wurde. Das war ein Lärm. Da bin ich schnell in den Schutzraum Kirche geflohen. Als ich mich wieder nach draußen wagte, war der Schrecken noch größer. So viele meiner Unterschlüpfen waren weg. „Das wächst ja wieder schnell nach – ich denke nur an den letzten Schnitt von Gerhard.“ sagte Johannes zu den Arbeitenden. Na ja, da hat er recht. Das lässt mich wieder hoffen. Jetzt im Winter genieße ich besonders den Schutzraum Kirche.

Dort ist es nicht so frostig. Wenn die Fußbodenheizung funktioniert, ist es auch am Boden erträglich und kann gemütlich sein. Besonders, wenn wieder die Kinder das Krippenspiel proben und die Felle liegen lassen. Kuscheliger. Ich habe ja auch ein Fell. Da geht es mir besser als den armen nackten Menschen, die sich immer an und ausziehen müssen. Einziger Vorteil ist, dass sie sich immer wieder andere Farben geben können. Da sehe ich mich leid. Ich bin und bleibe grau. Ich bewundere meinen Freund, den Kirchenschmetterling, der in den schönsten Farben glänzt, wenn er die Flügel ausbreitet um Energie zu tanken. Bei der Abendmahlsfeier von Ulrike Eitzinger hat er auch vom Wein gekostet. Das war zu viel Energie. Er ist dann während der Predigt hinter der Pfarrerin Hannelore Reiner wild



herumgeflogen. Herzerwärmend, diese Gottesdienste!

Für mich waren die letzten Gottesdienste herzerwärmend und energisierend. Der Reformationsgottesdienst war schön. Ich konnte mich mit anderen Kirchenmäusen treffen. Hinter dem Altar hatten wir es gut. Die Leute waren mit sich beschäftigt. Keiner achtete auf uns. Jetzt freue ich mich auf die Advent- und Weihnachtszeit. Kommt und nützt das herzerwärmende Miteinander. Und passt auf mich und andere arme Kirchenmäuse auf.

Eure Kirchenmaus.

WEIHNACHTEN IN DER SCHUHSCHACHTEL - FREUDE VERSCHENKT, DANKE!

Herzlichen Dank an alle, die sich heuer an dieser Aktion beteiligt haben und mit viel Liebe die Schachteln gestaltet und befüllt haben. Sie

haben damit vielen Kindern Weihnachtsfreude bereitet, die sonst keine Geschenke bekommen. Dank und Anerkennung hat auch Margit

Malzner verdient, die, wie schon in den vergangenen Jahren, viel Zeit aufgewendet hat, um alles perfekt zu organisieren. *Linde Ruttner*



Mo. 15. Dezember 2025, 17 Uhr
 Johanneskirche Timelkam
 „Der Bart des Konfuzius“

Cornelia Kirsch:
 Harfe, Guzhang und Gesang
 Gerhard Schilcher:
 Gitarre, Perkussion und Gesang

Eintritt: freiwillige Spende
 Kontakt: Franz Reiner
 0699 14949732 f.reiner@asak.at

Paul, ein Geschäftsmann aus Paris, reist mehrmals im Jahr nach Südchina, um Handelsverträge für Spielwaren abzuschließen.

Im Grand Hotel Zhuhai trifft er auf die weise Frau Yundsi, die als „Dame pipi“ die Herrentoiletten reinigt. Völlig überraschend erfährt Pauls Leben eine Wende...

Veranstalter: Evang. u Kath. Bildungswerk Timelkam



Jänner bis April 2026
 Ort noch nicht fixiert
 „Bibelgesprächsabende“

Es sind 3 bis 4 Abende geplant.
 Genauere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Auskunft: Franz Reiner
 0699 14949732 f.reiner@asak.at
 Veranstalter: Evang. u Kath. Bildungswerk Timelkam

Donnerstag 15.1.2026, 19Uhr
 Katholische Privat-Universität Linz
 „Tag des Judentums“

Präsentation und Dialog von und mit jungen Vertreterinnen der Projekte Likrat und Dialog Abraham

Anmeldung und Infos:
 0732 7610-3256 oder Online
 Eintritt: Spenden erbeten
 Veranstalter: Christlich-jüdisches Komitee OÖ



Freitag 16.1.2026, 19Uhr
 Musikschule Frankenmarkt
 „80 Jahre Frieden“

Pfr. Volker Petri
 Der 8.Mai 1945 und die siebenbürgisch-sächsischen Flüchtlinge in Österreich vor 80 Jahren: Nach Flucht und Ankunft in Österreich kommt Frieden.

Eintritt: freiwillige Spende
 Veranstalter: Evang. u Kath. Bildungswerk Timelk



WIRD DER HUNGER MEHR?

Wie wirkt sich das Klima auf die Hungersituation in unserer Welt aus?

Die Ernährungslage von uns Menschen ist ökonomisch, politisch und sozial geprägt. Die ökologischen Gegebenheiten sind die Grundlage für unsere Ressourcen. Wohin und wie entwickeln wir uns? In dem Vortrag wird versucht Antworten aus Sicht der Agrarwissenschaft aufzuzeigen und damit Sicherheit in der Einordnung der erlebbareren Auswirkungen in unserer Welt. ■

REFERENT

Dipl. Ing. Dr.nat.techn. Fritz Gattermayer, Agrar- und Forstökonom

MODERATOR

MR. Dr. Franz Reiner

ZIELGRUPPE

Interessierte

DATUM, UHRZEIT

12.03.2026, 19.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Evangelische Johanneskirche
 Timelkam, Linzer Str. 42 4850 Timelkam

Freiwillige Spende

EBW Timelkam, Franz Reiner, Tel.
 0699 14949732, f.reiner@asak.at

EIN BLICK ZURÜCK - VORTRÄGE, FRÜHSCHOPPEN

Du bist einzigartig
 Jede und jeder ist einzigartig! Das war einer der Kernsätze, die uns Mag. Thomas Wienerroither bei seinem Vortrag „Ist Glück Glückssache?“ in unserer evangelischen Johanneskirche in Timelkam bewusst machte. Neben vielen Facetten der psychologischen und biologischen Gegebenheiten, in denen wir mit unserer begrenzten Wahrnehmung leben, zeigte er auf, dass diese Einzigartigkeit auch bedingt, dass unsere Gedanken nie ganz ident mit dem oder der anderen Person sind. Wir sind verschieden. Um nicht in die Falle zu tappen, den anderen nur scheinbar zu verstehen oder misszuverstehen, müssen wir achtsam sein. Für mich erscheint es als ein Glück, das Gefühl gemeinsamer Erwartungen und gelegentlich auch deren Erfüllung zu erleben. Das Wissen um unsere Einzigartig-

keit macht froh und auch demütig. Schön war es, mit den vielen Personen in der gut besuchten Kirche dies gemeinsam zu spüren und im Anschluss sich darüber auszutauschen. Vielen Dank, Thomas Wienerroither.

Franz Reiner

Quo vadis Mittelmeer?

Beim Vortragsabend des Mediteranisten Dr. Robert Hofrichter konnte man vieles über die Entstehung und die Kulturgeschichte des Mittelmeeres erfahren. Besonders interessant war die Debatte über die Plastikbelastung der Ozeane, ihre Auswirkungen auf Natur und Menschen. Dies führte auch zu angeregten Gesprächen in der kleinen Zuhörerschaft nach dem Vortrag. Herzlichen Dank der kath. Pfarrgemeinde für die Gastfreundschaft.

Elke Lehner

BILDUNGSREISE

Evangelisches Bildungswerk OÖ
 lädt herzlich ein zur Reise ins
MOSELTAL - TRIER - LUXEMBURG
Mo, 13. – Fr, 17. April 2026



Auskunft: Franz Reiner
 0699 14949732 f.reiner@asak.at

Nach einem besinnlichen Gottesdienst in der Versöhnungskirche Frankenmarkt auf zum Frühschoppen beim Max`n Wirt:

Eine gute Gelegenheit der Novembelmelancholie entgegenzuwirken bot sich beim Frühschoppen im Gasthof Max`n Wirt. Mit köstlichen Anekdoten und heiteren Episoden aus dem Leben eines siebenbürgischen Pfarrers verstand es Pfr. Volker Petri in unnachahmlich liebenswürdiger und gekonnter Weise seine Zuhörer zu unterhalten; harmonisch untermalt durch das stimungsvolle Musizieren der Vöcklabrucker Spielleut, die schon seit 45 Jahren ihr Publikum immer wieder erfreuen. Nicht nur das Lachen und die Musik, sondern auch das gute Essen trugen zu dieser positiven, stimmungsaufhellenden Veranstaltung bei.

Elke Lehner

EIN BLICK ZURÜCK - LITERARISCHE WANDERUNG

Literarische Wanderung

Mit Saxophonklängen zogen wir am 18.10.25 um 10Uhr in die katholische Pfarrkirche von Vöcklamarkt ein. In dieser Kirche, die vor 950 Jahren gegründet wurde und in der Reformationszeit beiden Konfessionen als Gottesdienstraum diente, hörten wir Texte, ausgesucht von Michael Neudorfer über das Ereignis des Blutgerichtes von Hausham, die Teil der Vöcklamarkter Geschichte sind. Spannend.

Der Weg der diesjährigen Literarischen Wanderung des OÖ EBW führte uns zur Kalvarienbergkirche, wo uns Jakob Gnigler erneut mit seinen Saxophonklängen empfing. In der Kirche trug Michael Neudorfer weitere Texte vor. Die Kalvarienbergkirche ist manchen

von uns sehr vertraut, weil dort jahrelang unsere evangelischen Gottesdienste gefeiert wurden.

Die nächste Haltestation war das Denkmal am Haushamer-Feld. Michael Neudorfer las Texte von Schülerinnen aus Frankenburg, die in heutiger Sprache die damalige Zeit und die Gefühle der handelnden Personen differenziert und eindrücklich spürbar machten. Texte und Musik berührten uns. Das Echo der Saxophonklänge spiegelte sich in uns.

Die vierte Station war gleichzeitig unsere Raststation. Klein Gallien, das Cafe am Bauernhof in Nindorf. Zur Mittagszeit, extra für uns geöffnet, konnten wir unseren Durst und Hunger stillen und die freundliche Bewirtung auskosten.

Michael Neudorfer las uns moderne Texte vor, in denen das Ereignis des „Frankenburger Würfelspiels“ verarbeitet wurde. Eine sehr interessante Facette, die viele von uns noch nicht kannten.

Gemeinsam ging es dann über den neu errichteten Gehweg wieder zurück nach Vöcklamarkt. In der Pfarrkirche beschlossen wir die diesjährige Literarische Wanderung mit einer Andacht, die Hannelore Reiner mit uns gestaltete. Singend und gesegnet beendeten wir das Miteinander. Einige besuchten noch das Uhrmachermuseum und Heimathaus, andere eilten zum Zug. Für mich ein sehr schöner, lehrreicher und interessanter Tag. Eine runde Sache.

Franz Reiner

EIN BLICK ZURÜCK - REFORMATIONSFEST IN TIMELKAM

„Ein feste Burg ist unser Gott“

Regionales Reformationsfest in der Timelkamer Johanneskirche am 31. Oktober 2025

Seit etlichen Jahren feiern die evangelischen Gemeinden des Bezirkes Vöcklabruck einen gemeinsamen Festgottesdienst am Abend des 31. Oktober. Diesmal war Timelkam an der Reihe. Nach anfänglichem Zögern und den wichtigen Fragen: Wer hilft mit bei der Vorbereitung? Werden wir genügend Sitzplätze in der Kirche haben? etc., lösten sich alle Sorgen in Luft und Dankbarkeit auf. Männer und Frauen – auch aus der Nachbargemeinde Vöcklabruck – halfen zusammen. Die Marktgemeinde Timelkam borgte Stühle, die mit ihren roten Bezügen eine Verbindung zwischen den roten Reformationsparamenten am Altar und von der Kanzel mit der mitfeiernden Gemeinde schufen.

Es wurde ein wunderbarer Gottesdienst mit festlicher Chormusik der Kirchenchöre Vöcklabruck-Timelkam und Rutzenmoos und einer ermutigenden Predigt des Vöcklabrucker Pfarrers und Seniors Markus Lang. Die festliche Liturgie mit Wandelabendmahlsfeier hatte der Schwanenstädter Pfarrer und derzeitiger Administrator von Timelkam, Matthias Bukovics mit viel Gespür und Einfühlungsvermögen für die Mitfeiernden übernommen, wobei auch andere PfarrerInnen und LektorInnen liturgische Stücke übernahmen. So ergab sich ein frisches, buntes Bild: Das Reformationsfest war nicht bloß Erinnerung an die Vergangenheit, sondern ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der evangelischen ChristInnen im Bezirk. Dass auch römisch-katholische Gäste mitgefeiert haben, zeigte ökumenische



Matthias Gnigler an der Orgel

Offenheit beider Kirchen auf eindrückliche Weise.

Dass sich viele Mitfeiernde anschließend gestärkt und die freie Pfarrwohnung belebt haben, hat alle mitarbeitenden TimelkamerInnen besonders gefreut.

Ein großes DANKE allen!

Hannelore Reiner



BÜCHERTISCH - KLEINE GESCHENKSIDEEN



Ulli Johne organisiert wieder den Büchertisch.

Herzlichen Dank dafür!

Am **Sa., 29.11.** von 14 bis 18 Uhr können Sie bei Kaffee und Kuchen Bücher und Kalender kaufen. **Jeweils sonntags, nach dem Gottesdienst**, besteht ebenfalls

die Möglichkeit dazu.

Sie können auch nach Vereinbarung Bücher und Kalender erwerben. Melden Sie sich dazu bei:

Linde Ruttner 0664 157 64 13

Franz Reiner 0699 149 49 732

Ulli Johne 0676 313 38 87

Hannelore Reiner 0699 187 74 39

UNSER CHOR - SINGEN BRINGT FREUDE

Mit Freude durften wir beim Reformationsfest gemeinsam mit dem Rutzenmooser Chor singen. Unser nächstes Projekt ist die Chorbegleitung des 2. Adventgottesdienstes

am 7.12. um 10:30 in Frankenmarkt. Die Termine für das neue Jahr sind noch offen. Wir wollen aber die Freude am gemeinsamen Singen auch weiter pflegen. Wenn Du Lust

hast, sing mit. Melde Dich bei Magdalena Gnigler 06602191836
Wir freuen uns.

Franz Reiner

KARFREITAG 2026 - ANMELDUNG DES PERSÖNLICHEN FEIERTAGES

Im Jahr 2026 feiern wir Karfreitag am 3 April.

Dies bedeutet, dass aufgrund der derzeit gesetzlichen Regelung der persönliche Feiertag im Rahmen des Urlaubsanspruches für den Karfreitag **bis längstens 3.1.2026**

April		
Mi	1	Irene
Do	2	Gründonnerstag
Fr	3	Karfreitag
Sa	4	Karsamstag

beim Dienstgeber schriftlich bekannt gegeben werden muss. Dies

genügt vollkommen formlos, wie beispielsweise „Ich nehme als persönlichen Feiertag im Jahr 2026 den Karfreitag, 3. April 2026, in Anspruch.“

Generalsynode der Evang. Kirche A.B.

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG - BEI UNS DONNERSTAG, 5. MÄRZ 2026



Die Liturgie für den Weltgebetstag 2026 kommt aus dem westafrikanischen Nigeria. Er wird am Freitag, dem, 6. März, rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: „Kommt, lasst euch stärken!“, einer Kurzfassung des bekannten Wortes Jesu «Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Mt 11,28).

Unsere nigerianischen Schwestern aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten erzählen im Gottesdienst von ihren alltäglichen Belastungen und Traumata auf körperlicher, emotionaler und spiritueller Ebene und wie sie im Glauben «Ruhe und Kraft für die Seele» finden. In der gesamten Liturgie ist zu spüren, wie intensiv und lebendig in Nigeria Gottesdienste gefeiert werden. Oft ganz anders als bei uns!

Superlative sind schnell gefunden, wenn es um Nigeria geht. Mit über 230 Millionen Einwohnerinnen ist das westafrikanische Land nicht nur das bevölkerungsreichste, sondern auch die größte Volkswirtschaft des Kontinents. Reich gesegnet mit Naturschätzen wie Erdöl, Erdgas und Gold, steht Nigeria dennoch vor großen Herausforderungen: Eine Inflation von 30 %, ex-

plodierende Preise für Nahrungsmittel und Alltagsgüter sowie eine Wirtschaft, die von wenigen kontrolliert wird, während die Mehrheit der Bevölkerung in Armut lebt. Besonders junge Menschen sehen keine Zukunftsperspektiven, was zu einem Exodus der Mittelklasse führt – ein Land im Abwärtstrend. Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen, ihre Geschichten zu hören und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten. Mögen sie – und wir alle – Stärke und Hoffnung in Christus finden.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns am **Donnerstag, 5. März 2026 um 19 Uhr** in der **Johanneskirche Timelkam** ökumenisch zu feiern. Ein Termin in Frankenmarkt ist in Planung.



UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Endlich ging es wieder los.

9 Konfirmand*innen machen sich auf den Weg zur Konfirmation. Junge Menschen aus Schwanenstadt und Timelkam sind gemeinsam auf der Suche nach Gott. Wo kann ich ihn finden? Wie kann er mir begegnen? Und was für Werkzeug brauche ich dafür?

All diese Fragen und Aufgaben haben Platz im Konfikator. Wir versuchen in unseren Konfirmandnachmittagen dies erlebbar und greifbar zu machen.

Dieses Jahr sind Konfis schon von

der Empore runtergehangen, bzw. haben sich an einem Seil durch die Kirche geschwungen. Sie haben Liegestütz in der Kirche gemacht und auf einer Expedition versucht zu erfahren, wo sie Gott finden können.

Am Sonntag sind sie immer wieder in der Kirche anzutreffen. Sie helfen mit und feiern mit. Damit sie in die Gemeinschaft hineinwachsen, ist es wichtig, dass sie Menschen kennen lernen und mit ihnen ins Gespräch kommen können. Daher: Sprecht sie gerne beim Gottesdienst



an. Sie freuen sich, wenn ihr mit ihnen spricht.

Bis zum Höhepunkt, der Konfirmation im Frühjahr, werden wir noch viel gemeinsam erleben und freuen uns, dass da junge, interessierte, gläubige Menschen heranwachsen. In der Gemeinschaft werden sie groß und stark, und wir als Gemeinschaft können darin stärker werden. *Pfr. Matthias Bukovics*

EINLADUNG NACH FRANKENMARKT – SIEBENBÜRGERWURST-ESSEN

Herzliche Einladung

Das traditionelle Siebenbürger Wurstessen in Frankenmarkt findet heuer am **7.12.2025 (2. Adventsonntag)** nach dem Gottesdienst statt.

Der Gottesdienst (10:30Uhr) wird vom Kirchenchor mitgestaltet. Wir gedenken auch der im letzten Jahr verstorbenen Gemeindeglieder. Wir freuen uns auf ein gestrohtes

und frohes Miteinander.

Die Frankenmarkter Predigtstelle
Falls jemand Würste nach Hause mitnehmen möchte, bitte bei Heidi Lochner melden.

THEOLOGIE STUDIERN? - EVANGELISCH THEOLOGISCHE FAKULTÄT WIEN

Wie wäre es mit einem Theologiestudium?

- Evangelische Fachtheologie - der Weg ins Pfarramt
- Religionspädagogik und Unterrichtsfach
- Evangelische Theologie - der Weg in die Schule
- Evangelisch-Theologische Studien - für die eigene Weiterbildung; mit vielen Wahlmöglichkeiten.
- Religion in Europe - für den großen Überblick

Evangelisch-Theologische Fakultät Wien
Schenkenstraße 8-10
1010 Wien

mehr unter:
ssc.etf.univie.ac.at/studium

Interesse an einem theologischen Studium haben.

Wir haben an unserer Evangelisch-Theologischen Fakultät in Wien verschiedene Möglichkeiten entwickelt, Theologie zu studieren, und würden diese Chancen gerne unter die Leute bringen.

Mit herzlichen Grüßen

Markus Öhler

Vize-Dekan der

Evangelisch-Theologischen Fakultät Universität Wien
markus.oehler@univie.ac.at

FRAUENKREIS - MIT GOTT IN VERBINDUNG BLEIBEN

Stellen wir uns doch einmal vor, an verschiedensten Orten wird unser Name gerufen, geschrien oder als Lückenfüller im Gespräch geäußert. Wenden wir uns dann als Folge des Gehörten den Personen zu, so haben sie uns nichts zu sagen, ihr Interesse gilt vielleicht sogar Themen, welche uns absolut zuwider erscheinen. Also ich wäre verärgert und ungehalten, denn mein Name ist mir wichtig und soll nicht gedankenlos daher geplappert werden.

Wie oft hören wir bei Gesprächen den Wortlaut „Oh mein Gott“ oder „Um Gottes Willen“ oder ärgerlich „Herrgott noch mal“ Wir dürfen den Namen Gottes anrufen, IHN um Beistand und Hilfe anflehen, ER ist immer bei uns und hat pau-

senlos Sprechzeit. Er liebt uns und wir als SEINE Geschöpfe dürfen mit aller Last, aber ebenso mit aller Freude zu Ihm kommen. Die Verbundenheit zu Gott kommt im Gespräch mit Gott, dem Gebet, welches Ruhe und Kraft, Hoffnung und Beistand, für uns oder als Fürbitte, für den Nächsten bringt. Das ist ein Vorrecht, welches wir Christen haben, um mit unserem HERRN in Verbindung zu bleiben, ihm zu danken, ihn zu loben und zu preisen.

In 2. Mose 20/7 lesen wir, dass Gott niemanden ungestraft lässt, der seinen Namen missbraucht. Ob das den Menschen bewusst ist? Ich glaube nicht, und das macht mich betroffen, denn Gott ist liebend, aber auch gerecht.

Sein Wort hat für immer Bestand. Das Einsehen wünsche ich jedem und auch die Ehrfurcht vor dem, der Alles geschaffen hat und vor Jesus, der für uns alles getan hat, aus Liebe zu uns.

Vor vielen Jahren wurde in den Nachrichten von einem Flugzeugabsturz berichtet, man hörte die letzten Worte des Kapitäns, wie er in größter Not englisch ausgesprochen „Jesus“ rief, bevor die Aufzeichnung abbrach. Ich denke heute noch an diese Stimme, eine Mischung aus Todesangst und letzter Hoffnung. Möge Jesus bei allen Verunglückten gewesen sein und seien sie nicht tiefer als in SEINE Arme gefallen! Amen.

Gesegnete Feiertage wünscht euch

Irene Rager 😊

EINLADUNG ZUR ADVENTFEIER – SENIOREN, FRAUENKREIS

Herzliche Einladung zur Adventsfeier der Senioren und des Frauenkreises der evangelischen Pfarrgemeinde Timelkam.

Am **16. Dezember, 15 bis 17 Uhr** treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal Timelkam. *Linde Ruttner*



FRAUENKREIS - TERMINE ZUM VORMERKEN

Herzlich laden wir alle Frauen zum monatlichen Frauenkreis ein. Der Frauenkreis findet jeden letzten Dienstag im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal statt.

Dienstag, 27. Jänner 2026

15 bis 17 Uhr

Sturzprophylaxe (Elfriede Fellner)

Faschings-Dienstag, 17. Februar 2026

15 bis 17 Uhr

Faschingsfeier

Dienstag, 31. März 2026

15 bis 17 Uhr



TERMINE FÜR KINDER - KINDERGOTTESDIENST

Jeden **3. Sonntag im Monat** gibt es einen Kindergottesdienst. Im Advent jeden Sonntag. Wir, Franz, Ulrike, Barbara und Selina freuen uns, wenn du kommst!

Weihnachtsspiel

Rollenverteilung:

am Sonntag, 23.11. um 9 Uhr
im Kinder-Gottesdienst

Proben:

Jeden Sonntag im Dezember
Nach dem Kindergottesdienst



FÜR KINDER - DAS MACHEN WIR ...

Sonntag 23.11.2025,

9-10 Uhr

im Kindergottesdienst

Rollenverteilung für

das Weihnachtsspiel

Aufführung:

24.12.2025 um 16:00Uhr

Wenn du gerne Theater spielst, bist du hier richtig. Ich nehme wieder 2 verschiedene Vorschläge mit. Ihr, liebe Kinder, wählt aus. Es ist dann jeden Sonntag im Dezember zuerst Kindergottesdienst und nach der Kirche ist Probe. Ich freue mich auf euch

Ulrike Eitzinger 0676/9330463



Samstag 13.12.2025,

14-17 Uhr

Herzliche Einladung

zum

„Kekse backen“

Freust du dich auch schon so aufs Keksebacken, wenn es im ganzen Haus nach Keksen duftet? Wir werden wieder unsere bekannten, leckeren Rezepte nehmen und vielleicht kommt ja noch eine Sorte dazu. Damit das Backen auch gut gelingen kann, bitte mitnehmen: Schürze, Keksausstecher, Keksdose, evtl. ein Nudelholz.

Anmeldung bei Ulrike 0676/9330463



Samstag 17.01.2026,

14-16:30 Uhr

Abfahrt 13:45Uhr

Herzliche Einladung zum

„Eislaufen in der Reva-Halle“

Gemeinsam Eislaufen, Spaß haben, Faschingskräpfen genießen, Kinderpunsch trinken... Das alles erwartet dich! Wer von euch (Eltern, Geschwister, Freunde) kann gut Eislaufen und mich dabei unterstützen? Ich freue mich auf eure Anmeldungen.

Eintritt: 3,00€,

Schlittschuhe ausborgen 4,00€,

Ulrike Eitzinger 0676/9330463



KINDER - DA WAR WAS LOS

Kürbisschnitzen am 18.10.2025, von 14-17:00Uhr

7 Kinder, 5 Erwachsene und ein Konfirmand waren beim Kürbisschnitzen dabei. Luca Berger, unser Konfirmand, hat uns unterstützt. Da wir uns noch nicht so gut kann-

ten, machten wir ein Spiel zum Kennenlernen. Danach begann gleich das Kürbisschnitzen. Dieses Mal schnitzten wir im Gemeindesaal, draußen nieselte es leicht. Nach dem Schnitzen machten wir draußen Spiele, während-

dessen kam Frau Schachinger mit der leckeren Kürbissuppe. Die Suppe hat uns allen so gut geschmeckt. Herzlichen Dank an alle, die mir an diesem Nachmittag geholfen haben.

Ulrike Eitzinger

Laternenwanderung am 15.11.2025 6 Erwachsene und 6 Kinder waren bei der Wanderung dabei.

Eine Mutter hat sogar mit ihren Kindern eine eigene Laterne gebastelt. Ein Kind hatte eine so starke Taschenlampe, dass die Zettel, die ich mit Knicklichtern auf dem Weg aufgehängt hatte, gar nicht zu sehen waren. Nach dem Dunkelstellen der Lampe konnten die Kinder die Zettel finden. Die Kinder waren eifrig bei der Sache.

Später stärkten wir uns mit Tee und Lebkuchen, den hatte ich zuhause mit meinen Enkeln gebacken. Danach lasen die Kinder die Fragen auf den Zetteln (Thema „Licht“) vor.

Für die richtige Antwort gabs einen kleinen Preis. Die Geschichte vom kleinen Riesen Ferdinand zeigte den Kindern, dass man aufeinander achten soll, es aber nicht auf die Körpergröße ankommt, groß kann



man auch im Herzen sein.

Luca Berger und Selina Hohensin haben mich tatkräftig unterstützt. Danke auch an die Eltern, die ihre Kinder begleitet haben. Es war ein gemütlicher Abend. *U. Eitzinger*

FAMILIENGOTTESDIENST - MITEINANDER FEIERN IM ADVENT

am 30. November um 10Uhr
in der Johanneskirche Timelkam

„Warten“
Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst für Groß und Klein:
Eine herrliche Einstimmung auf den Advent und Unterhaltung für die kleineren Gäste.





















Lila

Lila die Farbe des Advents
Zuversichtsbau des Himmels
Fruchtrot der Erde verschmolzen
Adventlila lächelt
lauschend, lärmend,

lebens-besinnlich;
Adventlila lächelt
leuchtfeuerig
über die Liebesgabe
Leben

Elke Lehner-Schneider

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2025 BIS MÄRZ 2026

<p>30.11.2025, Sonntag, 1. Advent</p> <p><u>Timelkam, 10:00 Uhr</u> Reiner und Team Familiengottesdienst Thema „Warten“</p> 	<p>28.12.2025, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Reiner</p>	<p>08.02.2026, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Wagner</p> 
<p>07.12.2025, Sonntag, 2. Advent</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Reiner, Totengedenken</p>  <p><u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Reiner</p>  <p>Totengedenken, Chor u. Wurstessen</p>	<p>31.12.2025, Mitt., Altjahresabend</p> <p><u>Timelkam, 16:00 Uhr</u> Reiner</p> <p><u>Frankenmarkt, 14:00 Uhr</u> Reiner</p>	<p>15.02.2026, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Hamader</p>  <p><u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Hamader</p>
<p>14.12.2025, Sonntag, 3. Advent</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Matthias Bukovics</p>  <p>Chor, Vorstellung der Konfirmanden</p>	<p>04.01.2026, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Eitzinger</p>  <p><u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Eitzinger</p> 	<p>22.02.2026, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Muerth</p>
<p>21.12.2025, Sonntag, 4. Advent</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Christa Bukovics</p>  <p><u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Christa Bukovics</p>	<p>11.01.2026, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Muerth</p> 	<p>01.03.2026, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Matthias Bukovics</p>  <p><u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Matthias Bukovics</p> 
<p>24.12.2025, Mittwoch, Hl. Abend</p> <p><u>Timelkam, 16:00 Uhr</u> Reiner</p> <p>Christvesper mit Krippenspiel u. Bläser</p> <p><u>Frankenmarkt, 16:00 Uhr</u> Hamader, Christvesper</p> 	<p>18.01.2026, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Matthias Bukovics</p>  <p><u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Matthias Bukovics</p>	<p>08.03.2026, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Hamader</p> 
<p>25.12.2025, Donnerstag, Christtag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Matthias Bukovics</p>  <p><u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Matthias Bukovics</p> 	<p>25.01.2026, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Eitzinger</p>	<p>15.03.2026, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Matthias Bukovics</p>  <p><u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Matthias Bukovics</p>
	<p>01.02.2026, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Matthias Bukovics</p>  <p><u>Frankenmarkt, 10:30 Uhr</u> Matthias Bukovics</p> 	<p>22.03.2026, Sonntag</p> <p><u>Timelkam, 9:00 Uhr</u> Reiner</p>



Abendmahl



Gottesdienst anders



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee

Änderungen vorbehalten

Österreichische Post AG
PZ 22Z043207 P
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Linzer Straße 42, 4850 Timelkam

Impressum: Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Medieninhaber: Linzer Straße 42
Redaktion: 4850 Timelkam
Herausgeber: Telefon: 07672/95498
Verleger: pfarramt@evang-timelkam.at
www.evang-timelkam.at
Druck: vöcklaDruck, Vöcklabruck

Der Gemeindebrief dient der Verbreitung evangelischen Glaubensgutes und zur Information über das Gemeindeleben.
Für die Druckkosten werden freiwillige Spenden erbeten..